



NGENA GmbH

Bonn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht 2019

I. Darstellung der Grundlagen des Unternehmens

Die ngena GmbH (kurz: „ngena“) ist ein Unternehmen der Telekommunikations- und IT-Branche mit Hauptsitz in Frankfurt am Main. ngena erbringt Dienstleistungen im Umfeld einer Cloud-Plattform-Lösung für Unternehmenskunden (B2B) mit dem Fokus auf softwarebasierte Netzwerklösungen (SD-WAN).

ngena wurde im Februar 2016 gegründet. Das Akronym "ngena" steht für "Next Generation Enterprise Network Alliance". Dabei handelt es sich um eine globale Allianz von mehr als dreißig Telekommunikationsanbietern und Systemintegratoren. Zudem bestehen Technologiepartnerschaften mit Cisco, Equinix, Comarch und Zscaler.

Das Unternehmensziel ist die Bereitstellung von integrierten, automatisierten und flexiblen Konnektivitätsdiensten an jedem Ort der Welt. Die Services werden weltweit über eine global verfügbare Cloud-Plattform bereitgestellt und unterstützen die Geschäftskunden in ihren Bestrebungen zur Digitalisierung und Nutzung von Dienstleistungen aus der Cloud. Die von ngena betriebene globale Cloud-Plattform verbindet die lokalen Netzwerke der Allianz Partner zu einem Software-Defined Wide Area Network (SD-WAN). Die Partner können dadurch leistungsfähige VPN-Dienste an ihre Unternehmenskunden anbieten.

Ergänzend zum Hauptsitz der Muttergesellschaft in Frankfurt am Main wurden im Berichtsjahr drei Tochtergesellschaften im Ausland gegründet. Die drei Gesellschaften in den USA, Slowakei und Ungarn werden aus dem zentralen Firmensitz gesteuert. Die Tochtergesellschaften in Slowakei und Ungarn stellen insbesondere technische Leistungen zum Betrieb der Cloud-Plattform zur Verfügung, während die US-amerikanische Tochter primär in der Unterstützung der Vertriebsaktivitäten der lokalen Partner tätig ist.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

1. Gesamtwirtschaftliche Lage und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Berichtsjahr 2019 ist die Weltwirtschaft zwar insgesamt um 2,9% gewachsen¹, jedoch ist eine deutliche Reduzierung der Wachstumsdynamik beobachtbar. Dieser abgeschwächte Wachstumstrend schließt ebenfalls Europa und Deutschland ein. Das BIP erhöhte sich in Deutschland gegenüber dem Vorjahr um 0,42 % und erreicht damit die schwächste Wachstumsrate seit sechs Jahren. Deutschland hat als exportorientierte Wirtschaft dementsprechend überproportional unter dem reduzierten Weltwirtschaftswachstum gelitten.

Der Telekommunikations- und IT-Markt (ICT) entwickelte sich im Berichtsjahr 2019 weiter positiv und konnte ein weltweites Umsatzwachstum um 2,5% auf 3,2 Billionen € verzeichnen. In der EU und in Deutschland waren ähnliche Entwicklungen beobachtbar: In der europäischen Union sind die Umsätze im Segment Telekommunikation um 1,9% gestiegen, während in Deutschland der Telekommunikationsumsatz um 2,0% auf 59.7 Mrd. € stieg.³

Der ICT-Markt unterlag einer fortschreitenden disruptiven Entwicklung: Technologische Veränderungen, Digitalisierung und die Anforderung nach Flexibilität, Mobilität und Unabhängigkeit führten zu einer wachsenden Nachfrage der Industrie nach effizienten cloudbasierten ICT-Lösungen. Dieser Trend zeichnet sich insbesondere im Segment der Unternehmensnetzwerke (VPN) ab. Die Industrie setzt verstärkt auf preiseffiziente, softwarebasierte Cloudlösungen (SD-WAN) von agilen Technologieanbietern.

¹ Quelle: Statista, IWF

² Quelle: Eurostat

³ Quellen: Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (Bitkom), European Information Technology Observatory (EITO) 2



2. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der ngena GmbH

Im Berichtsjahr hat die ngena erstmalig Kundenaufträge für SD-WAN Netzwerklösungen gewinnen können und somit einen ersten Schritt zur erfolgreichen Etablierung auf dem Markt geleistet.

Dennoch blieb die Entwicklung der Kunden (Service Points) und damit des Umsatzes hinter den ursprünglichen sehr ambitionierten Erwartungen für das Geschäftsjahr 2019 zurück. Dies lag maßgeblich darin begründet, dass der Mehrheitsaktionär Deutsche Telekom AG (DTAG) seine Anteile per 31.03.2019 an den bisher minderheitsbeteiligten Private Equity-Investor verkaufte. Im Zuge des Verkaufs hat sich die DTAG aus strategischen Gründen aus dem aktiven Vertrieb von SD-WAN-Produkten der ngena GmbH zurückgezogen.

Angesichts der geänderten vertrieblichen Ausgangssituation wurde das Geschäftsmodell der ngena im Berichtsjahr adjustiert. Wurden vormals die Vertriebskanäle der etablierten großen Telekommunikationsunternehmen genutzt, deren Fokus regelmäßig auf Kundenaufträge mit multinationalen Großkunden ausgerichtet ist, sind nun neue und zusätzliche Vertriebswege und Kundensegmente geschaffen worden. Dazu zählen insbesondere Systemintegratoren (SI) und IT-Beratungshäuser, die aufgeschlossenen neuen Technologien gegenüber sind und verstärkt das Segment der KMUs bedienen.

Unabhängig von der erfolgten Änderung der Eigentümerstruktur wurde die Wachstumsstrategie ungebremst weiterverfolgt und wichtige Meilensteine erreicht, um die Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung gelegt. Dazu zählen insbesondere die Etablierung lokaler Tochtergesellschaften in den USA, Slowakei und Ungarn, der verstärkte Personalaufbau in allen Unternehmensbereichen sowie die technologische Erweiterung des Produktportfolios.

Vor dem Hintergrund der insgesamt positiven operativen wie auch strategischen Entwicklung im Berichtsjahr sieht die Geschäftsführung die ngena auf dem besten Weg, ein wegweisender Anbieter für Cloud-Plattform-Lösungen und SD-WAN im Geschäftskundenumfeld zu werden. Die Stärken des Geschäftsmodells sind die Nutzung von Skaleneffekten auf der Beschaffungs- und Absatzseite durch strategische Partnerschaften mit namhaften Technologieunternehmen, Telekommunikationsanbietern und Systemintegratoren sowie die globale Verfügbarkeit der Produkte. Im Ergebnis rechnet daher die Geschäftsführung mit einer Fortführung des dynamischen Wachstumskurses.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

	31.12.19	31.12.18	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle VG	16.060	20.027	-3.967	-19,81%
II. Sachanlagen	2.990	3.835	-845	-22,03%
III. Finanzanlagen	503	0	503	100,0%
B. Umlaufvermögen				
II. Forderungen&sonstigeVG	2.436	1.407	1.029	73,13%
IV. Kassenbestand, Bank	1.542	399	1.143	286,47%
C. Rechnungsabgrenzungsp.	555	116	439	378,45%
D. Nicht durch EK gedeckter	23.655	0	23.655	100,0%
Fehlbetrag				
Bilanzsumme Aktiva	47.741	25.784	21.957	85,16%
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	109	109	0	0,00%
II. Kapitalrücklage	65.493	63.270	2.223	3,51%
IV. Verlustvortrag	-47.946	-20.640	27.306	132,3%
V. Jahresfehlbetrag	-41.311	-27.306	14.005	51,29%
VI. Nicht gedeckter	23.655	0	23.655	100,0%
Fehlbetrag				

	31.12.19	31.12.18	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
B. Rückstellungen	830	912	169	18,53%
C. Verbindlichkeiten	46.911	9.439	37.472	397%
Bilanzsumme Passiva	47.741	25.784	21.957	85,16%

Die immateriellen Vermögensgegenstände reduzierten sich im Berichtsjahr um 3.967 T€ aufgrund von laufender Abschreibung. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung reduzierten sich im Berichtsjahr um 845 T€.

Eine Erhöhung ergab sich bei den Finanzanlagen um 0,5 Mio.€. Diese resultiert aus der Neugründung von ausländischen Tochterunternehmen.

Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um 1.224 T€ sowie einem erhöhten Bestand an Zahlungsmitteln um 1.143 T€. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtszeitraum um 20,0 Mio.€ auf insgesamt 47,7 Mio. €.

Die Erhöhung der Bilanzsumme auf der Passivseite resultiert aus dem vollständigen Verzehr des Eigenkapitals (15,4 Mio. €) sowie aus der Aufnahme von Fremdkapital aus Wandelanleihen in Höhe vom 36,6 Mio.€. Zudem erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus LuL im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Mio. €. Die Rückstellungen verringerten sich insgesamt um 169 T€.

Dabei erhöhten sich die Urlaubsrückstellungen aufgrund von Neueinstellungen um 62 T€. Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich um 2 T€ und die übrigen sonstigen Rückstellungen verringerten sich um 253 T€ auf 545 T€. Die Veränderungen in den sonstigen Rückstellungen resultieren insbesondere aus der Auflösung einer Rückstellungen für variable Vergütung (100 T€) sowie aus dem Verbrauch von Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen (153 T€).

Finanzlage

Die Finanzierung von ngena erfolgte 2019 größtenteils über Fremdkapital in Form von Wandelanleihen, die von den Anteilseignern als Finanzierungsinstrument eingesetzt wurden. Im Geschäftsjahr 2019 wurden Wandelanleihen in Höhe von 36,6 Mio.€ ausgegeben. Eine Finanzierung ausschließlich aus dem operativen Geschäft kann derzeit aus eigener Kraft nicht gewährleistet werden. Die Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit sowie die Zahlungsfähigkeit sind durch Finanzierungszusagen seitens der Gesellschafter sichergestellt.

Ertragslage

	31.12.19	31.12.18	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	167	23	144	626%
Sb Erträge	310	218	-92	-42,2%
Materialaufwand	-5.696	-3.338	2.358	70,6%
Personalaufwand	-7.258	-4.328	2.930	67,7%
Abschreibungen	-6.484	-4.159	2.325	56%
Sb	-21.893	-15.714	6.179	39,3%
Aufwendungen				
Betriebsergebnis	-40.854	-27.298	13.556	49,7%
Finanzergebnis	-456	-8	448	5600%
Sonst. Steuern	-1	-	1	100%
Jahresfehlbetrag	-41.311	-27.306	-14.005	51,3%

Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 167 T€ (2018: 23 T€) an. Dieser Anstieg ist durch die Gewinnung erster Kunden begründet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (187T€) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 60T€ sowie Sachbezüge in Höhe von 46T€ und Erstattungen von Krankenkassen in Höhe von 14T€.



Auf der Kostenseite haben sich die Aufwendungen für den Materialaufwand aufgrund von zusätzlich bezogenen Leistungen im Berichtsjahr insgesamt um 2.358 T€ im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Ausschlaggebend hierfür sind im Wesentlichen bezogene Fremdleistungen und Fremdarbeiten.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 7,3 Mio.€ (2018: 4,3 Mio.€) was durch die Einstellung neuer Mitarbeiter (Neueinstellungen) begründet ist.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände erhöhten sich im Berichtsjahr um 2,1 Mio.€ auf insgesamt 4,9 Mio.€. Hier handelt es sich größtenteils um die Abschreibungen auf aktivierte Software. Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen entfallen im Berichtsjahr mit 1,5 Mio.€ hauptsächlich auf Hardware.

Die erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren aus höheren Aufwendungen für Fremdleistungen (2Mio.€) Hierbei handelt es sich größtenteils um in Anspruch genommene IT Services und Beratungsleistungen.

Außerdem erhöhten sich die Hubkosten im Berichtsjahr um 3,3 Mio.€ was mit dem Go-live neuer Hubs zu begründen ist.

Zudem ergab sich ein erhöhtes Reiseaufkommen im Berichtsjahr, was zu einem Anstieg der Reisekosten (150T€) führte. Zudem erhöhten sich durch steigende Marketingaktivitäten die Aufwendungen für Marketing und Repräsentationskosten (450 T€).

Aufgrund der erläuterten Veränderungen verschlechterte sich das Betriebsergebnis im Berichtsjahr um -13,5 Mio.€ auf -40,9 Mio.€

Unter Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses von -453T€ (Vorjahr: 0€), sowie der Steueraufwendungen in Höhe von -1T€ (Vorjahr: 0€), ergibt sich insgesamt für das Berichtsjahr 2019 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -41,3 Mio.€ (Vorjahr: -27,3 Mio.€).

Finanzielle Leistungsindikatoren

	2016	2017	2018	2019
Umsatz	0	0	23 T€	167 T€
Betriebsergebnis	-1,7 Mio.€	-15,8 Mio.€	-27,3 Mio.€	-40,8 Mio.€
Jahresüberschuss/ (-) Jahresfehlbetrag	-1,7 Mio.€	-15,8 Mio.€	-27,3 Mio.€	-41,3 Mio.€

Die erzielten Umsätze für das Jahr 2019 lagen deutlich hinter den Erwartungen zurück. Zu den Hintergründen siehe Abschnitt „Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der ngena GmbH“. Das Betriebsergebnis sowie der Jahresfehlbetrag lagen im Bereich der Erwartungen.

III. Voraussichtliche Entwicklung sowie Darstellung der wesentlichen Chancen und Risiken

1. Prognose der erwarteten Entwicklung

Die ngena ist ein junger SD-WAN- und Cloud-Plattform-Dienstleister in einem disruptiven Marktumfeld. SD-WAN und digitale Transformation in die Cloud sind weltweit diskutierte Themen. Daraus entsteht bei den Unternehmen die Notwendigkeit in zukunftsfähige IT-Lösungen zu investieren und Wertschöpfungsketten zu digitalisieren. Die ngena bietet hierfür passende Lösungen an und arbeitet kontinuierlich daran, weiterhin ein verlässlicher Partner für die Allianz Partner und Kunden zu sein.

Gesamtwirtschaftliche Erwartungen

Für das Wirtschaftswachstum wird im Jahr 2020 ein ähnliches Niveau im Vergleich zum Berichtsjahr erwartet. Das IFO-Institut geht in seiner Konjunkturprognose von März 2020 von einem Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2020 um nur noch 0,1% aus. Für den Euroraum wird ein Rückgang des BIP um 1,6% erwartet. Für 2021 wird wieder eine deutliche Steigerung des BIP erwartet (Welt: 4,3%, Euroraum: 3,7%).

Mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie sind in diesen Prognosen nicht vollständig berücksichtigt. Es bleibt abzuwarten, ob und wie stark sich die Krise auf die Wirtschaft auswirkt.

Erwartete Entwicklung der ngena

Die digitale Transformation gewinnt in der Wirtschaft immer weiter an Bedeutung. Um den technologischen Trends und den wachsenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, arbeitet ngena kontinuierlich an der Weiterentwicklung seines Produkt- und Serviceportfolios.

Es wird davon ausgegangen innerhalb des ersten Halbjahres 2020 eine signifikante Anzahl von Service Points gewonnen und damit den Grundstein für die erfolgreiche Etablierung auf dem Markt gelegt zu haben. Die Pipeline an Kundenprojekten sieht per Ende Q2/2020 sehr erfolgsversprechend aus. Für 2021 sollte sich das dynamische Wachstum fortsetzen.

Daraus folgt ein signifikanter Umsatzanstieg im Jahr 2020, welcher sich im Folgejahr 2021 noch verstärken und zu einem Umsatz von mehreren Millionen Euro führen sollte. Die Ertragslage wird bis Ende 2021 weiterhin negativ eingeschätzt, sollte sich aber im Folgejahr 2022 ins Positive entwickeln. Für die Finanz- und Vermögenslage wird durch den Abschluss weiterer Finanzierungsrunden sowie dem erwarteten Einstieg weiterer Investoren eine Verbesserung auf der Eigenkapitalseite angenommen. Zudem wird mit den daraus resultierenden Zahlungsmittelzuflüssen der operative Cashflow finanziert und das geplante Wachstum erreicht werden können.

Die Geschäftsführung rechnet für die nächsten ein bis zwei Jahre mit einem signifikanten Wachstum und damit verbunden mit einer sichtbaren Marktetablierung der ngena.



Sondersituation COVID-19

Der Ausbruch der Corona-Pandemie stellt die Gesellschaft, Politik und Wirtschaft vor großen Herausforderungen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der ngena noch nicht abschließend bewertbar. Für ngena sind sowohl negative als auch positive Auswirkungen möglich.

Zunächst ist davon auszugehen, dass sich Entscheidungsprozesse auf Kundenseite verzögern. Sollte es zu einer nachhaltigen Weltwirtschaftskrise kommen, in der Kunden und Allianz Partner der ngena in wirtschaftlichen Schwierigkeiten geraten, könnten die Umsatzziele gegebenenfalls nicht oder erst später erreicht werden. Sofern sich die mögliche Wirtschaftskrise auch auf die Finanzmärkte auswirkt, könnte sich mittelbar der Zugang zu zusätzlichen Finanzierungsmitteln erschweren. Im Gegensatz dazu zwingt die Krise nahezu alle Unternehmen die Prozesse zu überdenken und in die Digitalisierung der Arbeitsabläufe zu investieren. Daher entsteht durch die Corona-Pandemie ein zusätzlicher Nachfrageimpuls von Unternehmen, die die Tätigkeit ihrer Mitarbeiter ins Home-Office verlagern. In Ergänzung zu diesen Effekten könnte die Pandemie perspektivisch zu einer verstärkten Akzeptanz und Dynamik in der Nutzung von Cloud-Diensten führen.

2. Risiken

Mitarbeiterisiken

Die Arbeitslosenquote in Deutschland nähert sich ihren historischen Tiefständen. Die Situation ist im Hinblick auf IT-Fachkräfte noch angespannter, so dass es gerade für wachstumsstarke Unternehmen im IT-Umfeld deutlich herausfordernder ist, spezialisierte Fachkräfte zu rekrutieren. Für ngena bedeutet diese Situation ein erhöhter zeitlicher und finanzieller Aufwand die offenen Positionen zeitnah zu besetzen.

Um neue Mitarbeiter für die ngena zu gewinnen wurden verschiedene Initiativen gestartet, um ngena als attraktiven Arbeitgeber besser zu positionieren. Im Zuge der Gründung von Tochtergesellschaften im Ausland wurden ergänzend Positionen bei diesen ausgeschrieben und besetzt. Gerade in den US sowie Osteuropa ist die Situation auf dem Arbeitsmarkt entspannter. Im Ergebnis ist das Risiko aktuell für die ngena beherrschbar.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Der Markt für klassische VPN-Unternehmensnetzwerklösungen wird regelmäßig durch globale Telekommunikationsunternehmen dominiert. Durch die strukturelle Ausrichtung auf maßgeschneiderte, projektbasierte Lösungen sind hier die großen, kapitalkräftigen Unternehmen im Vorteil. Hierzu zählen exemplarisch für den europäischen Markt Orange Business Service oder British Telecom.

Im Gegensatz dazu ist der Markt für die noch recht junge SD-WAN-Technologie wesentlich fragmentierter. Neben den Bemühungen der etablierten Telekommunikationskonzerne durch den Zukauf von einzelnen technologischen Komponenten eine eigene SD-WAN-Lösung - mit unterschiedlicher Fertigungstiefe - bereitzustellen, sind neuere Technologieunternehmen am Markt tätig. Deren Lösungen unterscheiden sich insbesondere durch den Umfang der technischen Fähigkeiten der Lösung, den Grad der Automatisierung bei der Konfiguration und Bereitstellung, sowie der Notwendigkeit des Kunden den Service (ganz oder in Teilen) selbständig zu managen. Als führende Anbieter in diesem Segment sind Velocloud, SilverPeak, Fortinet und Cisco zu nennen. Die drei erstgenannten können als Wettbewerber von ngena identifiziert werden, während Cisco durch die Partnerschaft mit ngena in keinem direkten Wettbewerb steht.

ngena befindet sich in einem disruptiven Markt, in dem sich Marktanteile verschieben und technologische Marktführerschaft und die Erfüllung der Kundenbedürfnisse für den Erfolg entscheidend sind. Es besteht das Risiko, dass weitere Wettbewerber in den Markt eintreten, bestehende Wettbewerber zügig eigene Markteinteile vergrößern und in der Folge einen Kundenstamm und Marke etablieren. Die technologische Entwicklung könnte sich beschleunigen und zusätzlichen Druck auf die Marktteilnehmer ausüben. Diese Risiken können die Existenz eines Unternehmens wie ngena erheblich beeinflussen.

Die ngena begegnet diesen Risiken durch die klare Wachstumsstrategie in möglichst vielen Märkten aktiv den Service anzubieten. Dies geschieht durch Aufbau von eigenen lokalen Ressourcen im Vertrieb und Partner Management als auch durch den stetigen Ausbau des Partnernetzwerkes. Durch die enge Partnerschaft und Nutzung von Cisco-Technologie können veränderte Kundenerwartungen zeitnah in das Produkt- und Serviceportfolio von ngena einfließen. Zudem erweitert ngena das Produktportfolio um einen Cloud-Plattform-Ansatz zur Bereitstellung von weiteren Services, um einen erweiterten Kundenkreis zu erschließen.

Risiken des Produkt- und Serviceportfolios

Der Markterfolg von ngena hängt davon ab, die Produkte und Services in Qualität und Zeit entsprechend nach den Kundenbedürfnissen bereitzustellen. Daher besteht das Risiko die vom Markt geforderte Qualität der Services nicht zu erreichen, mit der technischen Entwicklung nicht Schritt zu halten und damit die Kundenforderungen nicht erfüllen zu können. Das Risiko wird von ngena aktiv durch verschiedene Maßnahmen begegnet. Es wurde ein eigener Unternehmensbereich geschaffen, dessen Fokus die Sicherung der Produktqualität ist. Zudem wurden in enger Abstimmung mit den Technologiepartnern Cisco und Comarch die Unternehmensprozesse optimiert, um die Produkt- und Servicequalität kontinuierlich zu verbessern.

Risiken der IT-Sicherheit

Die ngena ist als Anbieter von Unternehmensnetzwerklösungen ein mögliches Ziel von Hackerangriffen oder anderen illegalen Zugriffen auf die Systeme mit dem Zweck, Daten zu stehlen oder den Geschäftsbetrieb zu stören. Die daraus resultierenden Risiken umfassen insbesondere den Diebstahl von geistigem Eigentum und Reputationsschäden. ngena hat bereits der Unternehmensgründung vielfältige präventive Schutzvorkehrungen implementiert und verbessert diese regelmäßig, um den Erfolg von Angriffen zu verhindern.

Risiken im Zusammenhang mit geistigem Eigentum und Know-How

Entgegen aller Anstrengungen das geistige Eigentum und Know-how der ngena zu schützen, könnte dieses zu Wettbewerbern gelangen. Daraus könnte sich der technologische Entwicklungsvorsprung der ngena reduzieren und den Wettbewerbsdruck erhöhen. ngena hat geeignete Maßnahmen ergriffen, um eigenes Know-How zu schützen und das Risiko zu minimieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken



Unabhängig von den gegebenen Finanzierungszusagen durch die Anteilseigner zur Finanzierung des operativen Geschäfts und des Wachstumskurses der ngena, könnte das Unternehmen in der Zukunft zusätzliche Finanzmittel benötigen. Diese Finanzierungsmittel könnten möglicherweise nicht oder zu ungünstigen Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Damit könnten das geplante Wachstum und der erwartete Markterfolg maßgeblich negativ beeinflusst und möglicherweise die Existenz des Unternehmens gefährdet werden.

Durch die internationale Ausrichtung der ngena werden Liefer- und Leistungsverpflichtungen teilweise in Fremdwährungen abgerechnet. Daher besteht ein Risiko, dass die tatsächlichen Zahlungsströme nicht den geplanten Gegenwerten in Euro entsprechen. Das Unternehmen überwacht fortlaufend die Fremdwährungsrisiken und nutzt soweit wirtschaftlich vorteilhaft entsprechende Absicherungsgeschäfte zur Reduzierung möglicher negativer Effekte aus Wechselkursschwankungen. Zum Ende der Berichtsjahres 2019 bestanden keine aktiven Sicherungsgeschäfte.

3. Chancen

Marktchancen

Das Marktumfeld für Unternehmensnetzwerke ist im Umbruch. Die Unternehmen streben nach flexiblen, global verfügbaren Lösungen, die eine Integration der bestehenden Cloud-Dienste ermöglicht. Im Gegensatz dazu sind traditionelle Unternehmensnetzwerklösungen hardwarebasiert, wenig flexibel und benötigen einen hohen manuellen Wartungs- und Konfigurationsaufwand. An dieser disruptiven Marktentwicklung knüpft das Geschäftsmodell von ngena an: Die ngena Cloud-Plattform bietet eine hochflexible und automatisierte SD-WAN-Lösung.

ngena schätzt den globalen Markt für verwaltete VPNs im Jahr 2020 auf 9 Millionen Kundenanschlusspunkte (Service Points). Davon sind annähernd 2 Millionen Service Points aktuell und mit den derzeitigen Partnern für ngena adressierbar. Dieses mögliche Marktpotential wird sich in der Zukunft durch die Aufnahme von weiteren Partnern und Produkten mit großer Wahrscheinlichkeit erhöhen.

Die Ausgangsposition von ngena ist außerordentlich gut, um diese Marktpotential zu heben: Mit Cisco steht ein Marktführer im Bereich der Netzwerktechnologie zur Seite und mehr als 20 Allianz Partner bieten die ngena-Lösung aktiv auf allen Kontinenten ihren Kunden an.

Chancen im Produkt- und Serviceportfolio

Die Unternehmen erwarten von ihren ICT-Dienstleistern nicht nur Kompetenz in der Bereitstellung von Unternehmensnetzwerken, sondern auch die Integration von Cloud-Diensten und anderen SaaS (Software-as-a-Service)-Lösungen. Darauf hat ngena reagiert und das entsprechende Produktportfolio erweitert. Da die ngena Cloud-Plattform technologieunabhängig ist kann sie genau für diese und andere Zwecke genutzt werden. Weiter nach vorne geblickt bietet die ngena Cloud-Plattform die Chance weitere Konnektivitätsdienste wie SD-LAN, Edge-Computing oder IOT-Verbindungen als eigene Produkte einzuführen und zu betreiben.

Vertriebschancen

Die Stärke von ngena liegt in dem Partnernetzwerk von Telekommunikationsunternehmen und Systemintegratoren. Diese Partnerallianz ermöglicht den lokalen Vertrieb auf globaler Ebene ohne eigene Vertriebsmitarbeiter in den Ländern vorzuhalten. Dieses Netzwerk wird vom Partnermanagement der ngena gepflegt und stetig erweitert. Durch die Expansion des Partneruniversum besteht die Chance die Marktdurchdringung zu erhöhen.

4. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Die Bewertung der Chancen- und Risikosituation durch die Geschäftsführung der ngena basierend auf der Betrachtung aller wesentlichen Risiken und deren Abwägung gegenüber den sich ergebenden Chancen. Nach Überzeugung der Geschäftsführung bewegen sich die dargestellten Risiken im beherrschbaren Rahmen für ein junges Technologieunternehmen. Die Geschäftsführung ist sich dem Chancen- und Risikoprofil der ngena bewusst und erwartet, dass die dargestellten Risiken den operativen Erfolg des Unternehmens nicht gefährden und die Chancen genutzt werden können.

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	16.060.476,00	20.027.143,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.990.463,00	3.835.206,00



	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	502.990,60	0,00
	19.553.929,60	23.862.349,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.258,20	8.962,21
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	828.215,48	1.075.850,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.548.393,90	322.199,31
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.541.954,74	398.906,71
	2.435.867,58	1.805.918,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	554.728,17	115.594,89
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	23.654.827,45	0,00
Bilanzsumme	47.741.307,54	25.783.862,12

PASSIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	109.615,00	109.615,00
II. Kapitalrücklage	65.493.315,00	63.270.060,54
III. Verlustvortrag	-47.946.566,01	-20.640.129,62
IV. Jahresfehlbetrag	-41.311.191,44	-27.306.436,39
V. nicht gedeckter Fehlbetrag	23.654.827,45	0,00
	0,00	15.433.109,53
B. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	24.176,00	22.085,00
2. sonstige Rückstellungen	806.268,68	890.078,75
	830.444,68	912.163,75
C. Verbindlichkeiten		
1. Darlehen	36.574.349,26	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.782.315,77	7.886.166,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	299.050,05

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
4. sonstige Verbindlichkeiten	554.197,83	1.253.372,75
	46.910.862,86	9.438.588,84
Bilanzsumme	47.741.307,54	25.783.862,12

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	167.293,29	23.296,12
2. sonstige betriebliche Erträge	310.526,67	218.428,74
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.695.529,02	3.338.438,75
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.552.186,30	3.754.229,80
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	706.697,81	574.193,75
	7.258.884,11	4.328.423,55
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.484.438,62	4.158.964,20
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	21.893.438,25	15.714.178,75
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	455.718,35	8.156,00
8. Ergebnis nach Steuern	-41.310.188,39	-27.306.436,39
9. sonstige Steuern	1.003,05	0,00
10. Jahresfehlbetrag	41.311.191,44	27.306.436,39

ANHANG zum Geschäftsjahr 01.01.2019 bis 31.12.2019

- I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen (Firma, Sitz, Registergericht)
- II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen
- III. Erläuterungen zur Bilanz
- IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung



V. Nachtragsbericht / Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

VI. Sonstige Angaben

VII. Die Geschäftsführung der ngena GmbH 2019

VIII. Anteilsbesitzliste

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die ngena GmbH (im Folgenden ngena oder Gesellschaft genannt) befasst sich mit der Bereitstellung und dem Betrieb einer globalen Service-Plattform zur Lieferung von Netzwerktransportleistungen, Netzwerkservices und Mehrwertdiensten für Dienstleister der Telekommunikations- und IT-Industrie weltweit.

Die ngena GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main, Hahnstraße 40 ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Bonn unter der Nr. HRB 20074 eingetragen.

Die Anteile der ngena GmbH gehören zu 52,83% der BA Tech Master,LP (BTM) und zu 47,37% ngena Investment SPV,LP (NIS) mit Sitz in Miami (Florida).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Grundlagen der Bilanzierung

Gemäß § 265 Abs. 2 S. 1 HGB wurden für die Bilanz zum 31. Dezember 2019 und die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 die Beträge des vorangegangenen Geschäftsjahres der Gesellschaft angegeben.

Der Jahresabschluss der ngena GmbH wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 HGB, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert ist. Der Ausweis erfolgt in Euro (€), sofern nichts anderes angegeben wird. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Soweit zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit in Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst werden, erfolgt ein getrennter Ausweis im Anhang. Erforderliche Zusatzangaben für einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen ebenfalls im Anhang.

Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die ngena GmbH übt das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände nicht aus.

Fremdkapitalzinsen zur Finanzierung der Herstellung von Vermögensgegenständen wurden nicht aktiviert (§ 255 Abs.3 HGB). Forschungs- und Entwicklungskosten lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Die dabei zugrunde gelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern basieren auf einer betriebsindividuellen Einschätzung, die sowohl technische als auch wirtschaftliche Entwertungsfaktoren berücksichtigt.

Entfallen die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung in den Folgejahren teilweise oder ganz, erfolgt eine Zuschreibung in Höhe der eingetretenen Wertaufholung, höchstens jedoch bis zu dem Wert, der sich ohne Vornahme der außerplanmäßigen Abschreibung ergeben hätte.

Im Einzelnen liegen den planmäßigen Abschreibungen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

EDV-Software 3-5 Jahre

Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 13 Jahre

Büroeinrichtungen 5 bis 13 Jahre Geschäftsfahrzeuge 5 Jahre

Die Zugänge des Sachanlagevermögens werden ab dem Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben.



Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Verkauf oder sonstigem Abgang mit ihren jeweiligen Buchwerten (Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen) ausgebucht. In Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögensgegenstands wird ein Gewinn oder Verlust aus Anlageabgang ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet und unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) und des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HS. 2 HGB) bewertet. Kurzfristige Posten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird gemäß § 266 Abs. 2 Buchst. C HGB als gesonderter Posten angesetzt. Er wird zu jedem Abschlussstichtag neu berechnet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergeben sich aus Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern. Sie werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Heubeck Richttafeln 2018 G ermittelt. Dabei werden auch künftig zu erwartende Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Nach dem am 21. März 2016 in Kraft getretenen „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ ergibt sich der durchschnittliche Marktzinssatz zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (bis zum Geschäftsjahr 2015: sieben Geschäftsjahre). Der Unterschied zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ist ausschüttungsgesperrt (§ 253 Abs. 6 S. 2 HGB).

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Die zu erwartenden zwischenzeitlichen Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert. Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet und unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs.

1 S. 1 HGB) und des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HS. 2 HGB) bewertet. Kurzfristige Posten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Für die Ermittlung der latenten Steuern aufgrund von temporären oder quasipermanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts (§ 274 Abs. 1 S. 2 HGB).

Als Umsatzerlöse werden alle Erlöse aus dem Verkauf von Produkten sowie der Erbringung von Dienstleistungen ausgewiesen. Dies betrifft im Wesentlichen Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen.

Der Ausweis der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer sowie sonstiger direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern. Entsprechend dem Realisationsprinzip erfolgt eine periodengerechte Erfassung.

Gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ist von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit auszugehen, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Die ngena GmbH kann die Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit derzeit aus eigener Kraft nicht gewährleisten. Daher wurde mit dem Shareholder in einem Gesellschafterbeschluss vom 09.07.2020 die Zahlungsfähigkeit sichergestellt. Dieser Gesellschafterbeschluss beinhaltet die Vereinbarung bis zum 31. Dezember 2021 weiteres Eigenkapital bis zu einer Höhe von 79 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2019 um 21.957.445,42 € auf 47.741.307,54 € (Vorjahr: 25.783.862,12 €).

A. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten größtenteils entgeltlich erworbene Lizenzen sowie EDV-Software (Comarch Boss & Cisco Plattform) in Höhe von 16.060.476,00 € (31. Dezember 2018: 20.027.143,00 €).

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 972.880,03 € (31. Dezember 2018 16.885.550,49 €).

Das Sachanlagevermögen in Höhe von 2.990.463,00 € (31. Dezember 2018: 3.835.206,00 €) umfasst im Wesentlichen die Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von 2.872.253,00 € (31. Dezember 2018: 3.784.541,00 €), die Büroeinrichtungen in Höhe von 45.395,00 € (31. Dezember 2018: 50.665,00 €) sowie ein Geschäftsfahrzeug in Höhe von 72.815,00 € (31. Dezember 2018: 0,00 €).

Die Zugänge im Sachanlagevermögen in Höhe von 702.674,56 € (31. Dezember 2018: 8.262.061,86 €) betreffen insbesondere Investitionen in Hardware.

Die Finanzanlagen beinhalten Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 502.990,60 € (31. Dezember 2018: 0,00 €)

**Anlagengitter**

	Historische Anschaffungskosten			
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	23.462.624,87	972.880,03	0,00	24.435.504,90
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.815.839,98	702.674,57	8.331,67	6.510.182,88
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	502.990,60	0,00	502.990,60
	29.278.464,85	2.178.545,20	8.331,67	31.448.678,38
	Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2019	Abschreibungen des Geschäftsjahres		Kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.2019
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	3.435.481,87	4.939.547,03		8.375.028,90
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.974.828,29	1.544.891,59		3.519.719,88
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00
	5.410.310,16	6.484.438,62		11.894.748,78
		Buchwert 31.12.2019		Buchwert 31.12.2018
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte		16.060.476,00		20.027.143,00
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.990.463,00		3.835.206,00
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		502.990,60		0,00
		19.553.929,60		23.862.349,00

B. Umlaufvermögen**Forderungen**



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 59.258,20 € im Berichtsjahr. (31.Dezember 2018: 8.962,21 €)

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen sonstige Forderungen in Höhe von 828.215,48 € davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 0 € (31. Dezember 2018: 1.075.850,00 €).

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich größtenteils um eine Hinterlegung bei der Deutsche Telekom in Höhe von 1.000.000,00 € (31.Dezember 2018: 0,00 €).

Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände betreffen in Höhe von 85.129,80 € (31. Dezember 2018: 100,00 €) Forderungen aus Kauttionen sowie Forderungen aus Umsatzsteuern in Höhe von 463.264,10 € (31.Dezember 2018: 322.099,31 €)

Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt zum Ende des Berichtsjahres 1.541.954,74 € (31.Dezember 2018: 398.906,71 €)

Die Erhöhung der Guthaben bei Kreditinstituten ist im Wesentlichen auf weitere Finanzierungszahlungen der Investoren zurückzuführen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 400.224,21 € (31. Dezember 2018: 115.594,89 €) enthält unter anderem abgegrenzte Aufwendungen für Lizenz- und Serviceverträge.

Zudem wird eine Zinsvorauszahlung in Höhe von 154.503,96 € (31.Dezember 2018: 0,00 €) unter der Position Rechnungsabgrenzungsposten geführt.

D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der Kapitalfehlbetrag beläuft sich im Berichtsjahr auf 23.654.827,45 € (31.Dezember 2018: 0,00 €).

Passiva

A. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital der ngena GmbH beträgt im Berichtsjahr 109.615,00 € (31.Dezember 2018: 109.615,00 €).

Die Kapitalrücklage stieg im Berichtsjahr um 2.223.254,46 € auf insgesamt 65.493.315,00 € an (31.Dezember 2018: 63.270.060,54 €). Der Anstieg resultiert aus Finanzierungszahlungen der Shareholder.

Der Verlustvortrag beläuft sich im Berichtsjahr auf 47.946.566,01 € (31.Dezember 2018: 20.640.129,62 €).

Der Jahresfehlbetrag im Berichtsjahr über 41.311.191,44 € (31.Dezember 2018: 27.306.436,39 €) wird mit dem Beschluss der Gesellschafterversammlung auf neue Rechnung vorgetragen.

B. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen wurden im Berichtsjahr mit 24.176,00 € bilanziert (31.Dezember 2018: 22.085,00 €).

Der Bilanzansatz der Pensionsverpflichtungen wird auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt.

Zum Stichtag liegen der Berechnung folgende Annahmen zugrunde:

Rechnungszinssatz 2,71 %

Gehaltstrend 2,50 %

Rentenanpassung 1,50%

Fluktuation 4,00 %

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt unter Verwendung der biometrischen Grundlagen der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Nach dem am 21. März 2016 in Kraft getretenen „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ ergibt sich der durchschnittliche Marktzinssatz zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (bis zum Geschäftsjahr 2015: sieben Geschäftsjahre). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren zum 31. Dezember 2019 beträgt 5.096 €. Der Unterschiedsbetrag ist ausschüttungsgesperrt (§ 253 Abs. 6 S. 2 HGB).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 806.268,68 € (31.Dezember 2018: 890.078,75 €).

Hierin enthalten sind variable Vergütungen in Höhe von 441.171,04 € (31.Dezember 2018: 100.457,00 €).

Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen wurden unter anderem für Beratungs- und Lizenzkosten in Höhe von 140.482,50 € gebildet.

Rückstellungen für Zinsforderungen gegenüber dem Kapitalgeber wurden in Höhe von 44.679,31 € gebildet (31.Dezember 2018: 0,00 €)

Rückstellungen für die Schwerbehindertenabgabe wurden in Höhe von 5.280,00 € (31.Dezember 2018: 0,00 €) gebildet.

Für Verpflichtungen aus dem Personalbereich wurden im Berichtsjahr folgende Rückstellungen erfasst:

Rückstellungen für die Berufsgenossenschaft in Höhe von 8.679,00 € (31.Dezember 2018: 7.602,00 €) sowie Urlaubsrückstellungen in Höhe von 117.406,83 € (31.Dezember 2018: 55.293,83 €).

Der Anstieg der Urlaubsrückstellungen ist auf die erhöhte Anzahl der Neueinstellungen im Berichtsjahr zurückzuführen.

Die Kosten für den Jahresabschluss u. Prüfung wurden mit einem Betrag über 48.570,00 € (31.Dezember 2018:29.263,20 €) zurückgestellt.

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel

in €	Insgesamt	31.12.2019		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon: über 5 Jahre
Darlehen	36.574.349,26	0,00	36.574.349,26	0,00
davon konvertibel	36.574.349,26	0,00	36.574.349,26	0,00
davon ggü. Gesellschafter	36.574.349,26	0,00	36.574.349,26	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.782.315,77	9.782.315,77	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	554.197,83	533.632,72	20.565,11	0,00
davon sonstige Verb.	6.954,49	6.954,49	0,00	0,00
davon Leasingverbind.	383.424,70	362.859,59	20.565,11	0,00
davon aus Steuern	163.818,64	163.818,64	0,00	0,00
	46.910.862,86	10.315.948,49	36.594.914,37	0,00



in €	Insgesamt	31.12.2018		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
davon konvertibel	0,00	0,00	0,00	0,00
davon ggü. Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.886.166,04	7.886.166,04	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	299.050,05	299.050,05	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.253.372,75	375.768,47	877.604,28	0,00
davon sonstige Verb.	293.714,65	293.714,65	0,00	0,00
davon Leasingverbind.	877.604,28	0,00	877.604,28	0,00
davon aus Steuern	82.053,82	82.053,82	0,00	0,00
	9.438.588,84	8.560.984,56	877.604,28	0,00

Konvertible Darlehen

Bei den Darlehen handelt es sich um Wandeldarlehen in Höhe von 36.574.349,26 € (31.Dezember 2018: 0,00 €). Die Wandeldarlehen wurden durch einen festen Wandlungspreis von € 260 mit einem festen Wandlungsverhältnis ausgegeben. Die Verpflichtungen aus den Wandeldarlehen haben eine Restlaufzeit von 3 Jahren.

Die Finanzierung der ngena erfolgte im Berichtsjahr größtenteils über über diese Wandeldarlehen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9.782.315,77 € (31. Dezember 2018: 7.886.166,04 €) betreffen im Wesentlichen den Einkauf von Serviceleistungen insbesondere bei dem Lieferant Cisco. Es handelt sich ausschließlich um Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit kleiner als einem Jahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem weiteren Ausbau der Geschäftstätigkeit.

Per 31. Dezember 2019 bestehen keine Verbindlichkeiten ggü. Verbundenen Unternehmen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 6.954,49 € (31.Dezember 2018: 293.714,65 €),

Verbindlichkeiten aus Steuern 163.818,64 € (31.Dezember 2018: 82.053,82 €)

sowie Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 383.424,70 € (31.Dezember 2018: 877.604,28 €)

Die Verbindlichkeiten aus Steuern enthalten Lohnsteuerverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestanden in 2019 nicht.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Im Berichtsjahr sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr mit 167.293,29 € um 143.997,17€ € gestiegen. Die Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus der Erbringung von Serviceleistungen (31.Dezember 2018: 23.296,12€).

Sonstige betriebliche Erträge

in €	2019	2018
Übrige sonstige betriebliche Erträge	189.506,63	0,00
Erträge aus der Währungsumrechnung	60.855,33	172.143,71
Erträge aus Sachbezügen 19%	46.348,61	21.856,06
Erträge aus Erstattung Aufwendungsausgleichsgesetz	13.816,10	24.428,97

Die Erträge aus der Fremdwährungsbewertung in Höhe von 60.855,33 € (2018: 172.143,71 €). betreffen im Wesentlichen Gewinne aus der Fremdwährungsbewertung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den Erträgen aus Sachbezügen handelt es sich um Erträge aus der KFZ-Gestellung von Firmenwagen in Höhe von 46.348,61 € (2018:21.856,06 €).

Unter den Übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Berichtsjahr periodenfremde Erträge gemäß § 285 Nr. 32 HGB in Höhe von 187.052,80 € enthalten. Dabei handelt es sich ausschließlich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand hat sich im Berichtsjahr um 2.357.090,27 € auf 5.695.529,02 € (2018: 3.338.438,75 €) erhöht. Er beinhaltet Aufwendungen für bezogene Leistungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Fremdleistungen und Fremdarbeiten aus dem Bereich Metacloud.

Personalaufwand

in €	2019	2018
Gehälter	6.552.186,30	3.754.229,80
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	706.697,81	574.193,75
davon: Soziale Abgaben	718.967,81	569.646,75
davon: Aufwendungen für Altersversorgung der Arbeitnehmer	10.179,00	12.703,00

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.930.460,56 € auf insgesamt 7.258.884,11 €. Die Erhöhung der Aufwendungen für Löhne und Gehälter resultiert vornehmlich aus einer gestiegenen Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr.

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (FTE) entwickelte sich wie folgt:

Anzahl	2019	2018
FTE	61	56

Abschreibungen

in €	2019	2018
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	4.939.547,03	2.776.084,49
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.544.891,59	1.382.879,71

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betreffen Abschreibungen auf Software Lizenzen in Höhe von 4.939.547,03 € (2018: 2.776.084,49 €).

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen entfallen im Berichtsjahr im Wesentlichen mit 1.539.689,78 € (2018: 1.382.879,71 €) auf Hardware. Der Rest entfällt auf KFZ.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in €	2019	2018
Verschiedene betriebliche Kosten	19.974.814,74	14.641.899,80
Werbe- und Reisekosten	983.259,34	401.279,91
Mietaufwendungen/ Raumkosten	252.216,02	218.043,46
Währungskursverluste	209.248,44	350.201,79
Reparaturen und Instandhaltungen	177.665,35	69.738,81
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	56.305,66	4.022,37
Kfz-Kosten	50.349,90	28.992,61
Übrige Aufwendungen	189.578,80	0,00
	21.893.438,25	15.714.178,75

Die verschiedenen betrieblichen Kosten beinhalten größtenteils Fremdleistungen und Fremdarbeiten sowie Nutzungsgebühren für globale Netzknoten (Hubs). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus zusätzlich bezogenen Leistungen.

Die Werbekosten beinhalten im Wesentlichen Marketingaufwendungen und Repräsentationskosten. Die Reisekosten beinhalten insbesondere die Flug-, Fahrt- und Übernachtungskosten, die im Rahmen von Geschäftsterminen angefallen sind.

Die Mietaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Anmietung von Büroräumen in Höhe von 227.263,96 € (2018: 196.479,64 €).

Die Währungskursverluste in Höhe von 209.248,44 € (2018: 350.201,79 €) betreffen im Wesentlichen Verluste aus der Fremdwährungsbewertung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Kfz-Kosten umfassen im Wesentlichen die Kosten für die Gestellung der Geschäftsfahrzeuge.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in €	2019	2018
Zinsaufwendungen	455.718,35	0,00
davon aus Aufzinsung von Pensionsrückstellungen	2.091,00	8.156,00
davon aus verbundenen Unternehmen	453.627,35	0,00

Die Zinsaufwendungen betreffen überwiegend Aufwendungen aus der Aufnahme von Fremdkapital.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betragen 1.003,05 € (2018: 0,00 €) und beinhalten Kfz-Steuern sowie eine Lohnsteuernachzahlung für die Jahre 2016-2018.

Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 14.004.755,05 € erhöht und beträgt im Berichtsjahr 41.311.191,44 €.

Der Jahresfehlbetrag für das Berichtsjahr 2019 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

V. Nachtragsbericht / Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Auswirkungen der aktuellen Coronavirus-Pandemie auf unseren Geschäftsverlauf lassen sich aktuell kaum abschätzen. Nach derzeitigem Kenntnisstand kommt es bei unseren Kunden zu keinerlei Projektverzögerungen.

Grundsätzlich haben die Implikationen der Pandemie eher einen positiven Einfluss auf unser Geschäftsmodell. Negative Entwicklungen hieraus sind nicht zu erwarten.

VI. Sonstige Angaben

Latente Steuern

Im Berichtsjahr besteht ein Aktivüberhang bei den latenten Steuern. Die ngena GmbH übt das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 HGB zum Ansatz der sich daraus ergebenden Steuerentlastung als aktive latente Steuern nicht aus. Die aktiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Differenzen aus Verlustvorträgen.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr.17 HGB beläuft sich auf 40.000,00 €.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen verteilen sich wie folgt:

	2019	2020	2021	2022
Miete Büro	189.312 €	190.776 €	147.705 €	41.041 €
Miete KFZ Stellplätze	20.215 €	25.412 €	30.392 €	0,00 €
KFZ Leasing	41.343 €	56.193 €	56.193 €	0,00 €
Hubs / IT Infrastruktur	13.155 Mio.€	14.023 Mio. €	16.232 Mio. €	0,00 €

VII. Die Geschäftsführung der ngena GmbH 2019

Dr. Marcus Hacke

Chief Executive Officer (CEO)

Bart de Graaff

Managing Director

Der Aufsichtsrat der ngena GmbH 2019

Robert Koffler

Beruf: Business Administrator

Wohnort: Miami, USA

Gabriel Holschneider

Beruf: Anwalt

Wohnort: Miami, USA

Camilo Montana

Beruf: Economist

Wohnort: Miami, USA

Alberto Ponce

Beruf: Bachelor in Finance

Wohnort: Merida, Yucatan, Mexico

Vergütung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Gem. § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge einschließlich der Sachbezüge der ehemaligen und aktuellen Geschäftsführer verzichtet.



Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

VIII. Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 und 11a HGB

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Direkt %	Gesamtnominalwert	Währung
	Verbundene Unternehmen			
1.	ngena USA LLC, Miami	100,00%		USD
2.	ngena Slovakia s.r.o., Bratislava	100,00%		EUR
3.	ngena Hungary Kft., Debrecen	100,00%		HUF

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital in Tsd.	Jahresüberschuss Jahresfehlbe- trag (-) in Tsd.	Reportingwährung
	Verbundene Unternehmen			
1.	ngena USA LLC, Miami	151	662 (-)	USD
2.	ngena Slovakia s.r.o., Bratislava	94	344 (-)	EUR
3.	ngena Hungary Kft., Debrecen	92.961	73.245 (-)	HUF

Frankfurt am Main, den 30. September 2020

ngena GmbH

Die Geschäftsführung

Dr. Marcus Hacke, Managing Director

Bart de Graaff, Managing Director

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ngena GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ngena GmbH, Frankfurt am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ngena GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 5. Oktober 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Erik Hönig, Wirtschaftsprüfer

ppa. Moritz Gappa, Wirtschaftsprüfer